



Mitteilungsblatt der Dorfgemeinschaft Hanfthal

Ausgabe Nr. 21 - Juli/Aug. 2002



AUCH IN HANFTHAL GESCHIEHT NICHTS GUTES - AUSSER MAN TUT ES

Hanfthal in der Endbewertung um den Landessieger!

Unsere Bemühungen mit der Aktion "**Hanfthal blüht auf**" haben sich gelohnt. Wir erhielten in der Landesviertelsbewertung 147 Punkte und sind damit knapp hinter dem Vorjahressieger Hornsburg mit 158 Punkten Zweiter mit einem Respektabstand vor Tresdorf mit 124 Punkten. Gegenüber dem Vorjahr, wo wir mit 120 Punkten hinter den punktegleichen Orten Gaubitsch und Hornsburg (je 145 Punkte) lagen, haben die Verschönerungsaktionen den beachtlichen Punktezuwachs von 27 Punkten erbracht.

Wenn auch manche mit dem Viertelssieg liebäugelten, auch die Mitbewerber haben nicht geschlafen! Der Viertelssieger Hornsburg ist ein kleiner Ort im Kreuttal mit knapp 300 Einwohnern und etwa 100 Häusern, der zu den schönsten Erholungsorten in der näheren Umgebung von Wien zählt. Der äußerst aktive Verschönerungsverein wird von der Bevölkerung auch sehr gut unterstützt.

Mit unserer Bewertung haben wir uns für die Endausscheidung um den Landessieger qualifiziert und liegen sehr gut im Rennen. Unser Ziel sollte es sein, den 7. Rang in Niederösterreich zu verbessern. **Die Landesbewertung findet vom 6. bis 8. August 2002** statt. Wir haben also noch 2 Wochen Zeit, durch Eigeninitiative weitere Punkte zu sammeln- Hierzu die Bewertungsrichtlinien für die Aktion "Blühendes Niederösterreich" auf der Rückseite zum Ansporn im Detail.

Die unabhängige Jury, bestehend aus 4 Gärtnermeister, hat bei der Viertelsbewertung über unser Ersuchen auch die nach ihrer Meinung gemäß Bewertungsrichtlinien **schönsten Privathäuser** bzw. Gärten beurteilt. Aus dieser Bewertung können für jeden Hausbesitzer sehr wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden, worauf es beim Blumenschmuck bei Privathäusern ankommt. Dabei soll nicht die Reihung das Maß aller Dinge sein, sondern ganz einfach, wie die Sieger ihr Haus bzw. ihren Vorgarten mit viel Liebe und Geschmack gestaltet haben. Als Gewinner dürfen wir uns alle zählen, über einen lebens- und lebenswerteren Heimatort. Jeder einzelne Hausbesitzer, der eine Blumenaktion setzte und besonders unsere fleissigen Verschönerungsgruppen, die bei den öffentlichen Plätzen fast das Optimum erreicht haben. Folgende prämierte gleichrangige Häuser erhalten Anerkennungspreise:

1. Maria Hansal - Blütenmeer im Vorgarten - Blumenkisterl am Haus
Kraft Renate und Johann - mustergültig gestalteter Vor- und Hausgarten samt Blumenkisterl
2. Lachmaier Rosmarie, Blütenstauden und Blumenarrangement dem Haus angepasst
Mechtler Rosi und Florian - Rabatte, Vorgarten und Balkonblumenpracht
3. Schmid Antonia und Josef - Rabatte und gelungenes Blumenkisterlarrangement
Hofer Maria und Helmut - Geschäftsgebäude mit Sträuchern und Bodendeckern

Nach informativen Gesprächen ist unser Ort bei manchen Fassaden, im Friedhof, bei den Ortstafeln, fehlender Blumenschmuck bei einzelnen Häusern und im Anteil der Blumenkisterl noch verbesserungsfähig. Es wäre schön, wenn der eine oder andere Betroffene im Interesse des Ortes bis zur Landesbewertung noch aktiv wird. Im Bewertungszeitraum wären Frischblumen in den Vasen bei den Gräbern vorteilhaft bzw. sollten Kunstblumen zumindest der Jahreszeit entsprechen. Auch bei den öffentlichen Gebäuden mangelt es am Blumenschmuck.

Erläuterungen zu den Bewertungsrichtlinien

I.

1. Ortstafeln, Pflege bzw. Sauberkeit der Straßenränder, Bepflanzungsübergang zur Landschaft.
2. Erhaltung bzw. Pflege und Sauberkeit von Straßen, Zäunen, Fassaden, Ortsbeschriftung, etc.; Streusand.
3. Gebiets- und landschaftstypische Baugestaltung und Bepflanzung,
4. Bauliche Substanz, bauliche Fehlentwicklungen, Fassadengestaltung, Verwendung von Großgrün (Bäume, Sträucher) zur Raumbildung. Farbliche Abstimmung des Blumenschmuckes.

II.

5. Richtiges, der Flächengröße entsprechendes Verwenden von Pflanzen (Bäumen, Sträucher). Farbliche Ergänzung mit Blütensträuchern, Rosen, Stauden und Sommerblumen. Auswahl der Sommerblumen nach farblichen und gestalterischen Gesichtspunkten, Anpassung der Pflanzenauswahl an Landschaft und Klima. Beim Punkt Pflegezustand wird jeweils auf Pflege, Ordnung, Sauberkeit und Zustand der Pflanzen geachtet.
6. Richtiger Einsatz von Bäumen und Sträuchern. Erhaltung, und Pflege von Wegen und Denkmälern. Pflege der Grab- und Grünflächen, Verwendung von Bäumen und Hecken im Friedhof
7. Gestaltung von Gastgärten (Schattenbäume) und Erholungsflächen bei Beherbergungsbetrieben. Gestaltung bei Sitzplätzen (Bäume und Sträucher). Erhaltung, Pflege von Sportplätzen und deren Umgebung sowie Gestaltung der Parkplätze. Grünflächengestaltung und Blumenschmuck bei Bädern und Erholungsflächen.

III.

8. Auswahl der gebietstypischen und in das Klima passenden Gehölze, Sträucher, Rosen, Stauden und Sommerblumen, die sich in das Ortsbild einfügen. Wirkung und Pflegezustand von Zäunen bzw. Abgrenzungen. Zum Gartenstil oder Ort nicht passende bzw. falsch verwendete Gestaltungselemente (z.B. Tröge, Plastiken, alte Gebrauchsgegenstände). Die Gartengestaltung soll zum Typ des Hauses passen. Gestaltung der Blumenbeete.
9. Pflanzenauswahl nach Klima, Wuchs und farblicher Wirkung. Anbringen der Kistchen an Haus, Balkon und Terrasse. Überladung und Verwendung nicht passender Gefäße.
10. Es werden alle mit Fensterkistchen geschmückten Häuser sowie die mit Blumen bepflanzten Gärten mit eingerechnet. Auf die vorhandenen Möglichkeiten wird jedoch Rücksicht genommen.